

Neue Lodzer Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Verkaufswert 12 Kop. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nicht illustrierter Sonntags-Beilage pro Jahr 8.40, v. Halbjahr 4.20, v. Quartal 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Beilagen: pro Quartal 2.25, ins Ausland pro Quartal 5.40, Post 1/4 bei der Post 5 Mk. 61 Pf. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der illust. Sonntags-Beilage 10 Kop.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-geladene Nonpareilzeile oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite: Inseratenzeile 9 Kop., für das Titel 70 Pf., resp. 25 Pf. — Reklamen: 60 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingehende Manuskripte, bei deren Sonntags nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unkorrigiert.

Nr. 322.

Donnerstag, den (5.) 18. Juli 1912.

11. Jahrgang.

Konzert-Garten und Varieté-Theater

„Mannenteuffel“

Anfang des Konzerts um 8 Uhr, der Vorstellung um 9 Uhr abends. Entrée 15 Kop. Reservierte Tische 1 Rbl. extra. Am 1. und 10. jeden Monats neue Artisten. Kapellmeister R. Antonius. Die Direktion.

Heute und täglich: Neues Programm! Neue Debüts! — Unter anderen.

Mr. Barna mit seinem Musical-Pferd. The 5 Roberts, Zahnkraft-Act. Liliput, kleinster Equilibrist

Kurzes Gastspiel Paxton's (lebende Kolossal-Gemälde) !!!

und mehrere Debüts. — Nur noch kurze Zeit: Sibirisches Landstreicher-Quartett, Zeze Laretta, Mercedes, Lilly Saretta und Partner, sowie Auftreten der übrigen engagierten erstkl. Künstler. Die Direktion.

„Zielona-Łódź“ Zielona-Str. 4.
Sommertag des „The Bio Express“
Die Geheimnisse von Paris
Dieses Kunstwerk ist in 5 Teilen und enthält circa 2000 Meter Films. — Die Demonstration dauert circa 2 Stunden.

KALODONT
Unentbehrliche Zahn-Crème und El-xir.
Erhält die Zähne weiss, rein und gesund.
Überall zu haben

W Piątek, dnia 19 Lipca r. b. jako w pierwszą bolesną rocznicę śmierci
Augusty z Szykierów Natanowej Nowej
odbedzie się o godz. 11 przed poł. na cmentarzu żydowskim nabożenstwo żałobne, jako też odsłonięcie pomnika, na co zapraszają krewnych, przyjaciół i znajomych
Mąż i dzieci.

Ein Hund gestohlen.
Bernhardiner-Rasse, weiß mit gelben Ohren und drei gelben Flecken, wurde mit von meiner Sommerwohnung in Wisniewa Góra, bei Andrzejew, vor einigen Tagen gestohlen.
Der Hund war geflohen und hatte auf dem Oberdenkel des linken Laufs einen kleinen blutenden Auswuchs. Ich warne vor Ankauf des Hundes und bitte jeden ehrlichen Mann, aus Rücksicht auf den Tierbesitzer, mir gegen Belohnung Nachricht über den Verbleib des Tieres zutommen zu lassen.
M. Morawski, Zielonastr. Nr. 6, Telefon 29-25.

Ein Tropfen Milch
(Kropla mleka)
Nikolajewska-Strasse Nr. 35.
Ernunterung.
Wolle nur nicht gleich ermaten!
Wenn dir etwas soll gelingen,
Ruhst du tapfer vorwärts dringen —
Widerstehst du auf die Schwärmen!
Sieh, in diesem Tränentale
Schüttest du deine Kräfte entgegen!
Und von allen Sündenstrahlen
Rufst du aus mit einem Male!

Informationen vom Tage.
(Telegraphischer Sammeldienst der „Neuen Lodzer Ztg.“ durch „Pres-Rel.“)

England.
London, 17. Juli. Im Unterhause erklärte Sir Edward Grey, die englische Regierung habe in Washington verlangt, daß ihre Einwände mit der Panamakanalbill beraten würden.
Der Kriegsminister sprach sich im Unterhause gegen die Heerespflicht aus.
Es verlautet, der Schatzkanzler wolle dem Marine-Minister ein Nachtragsbudget von 100 Millionen Mark bewilligen.
Die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den streikenden Dockarbeitern sind gescheitert.

Amerika.
New-York, 17. Juli. Ein sensationeller Mord, den kompromittierte Polizisten an dem Spielhöllebesitzer Rosenthal mitten im belebtesten Viertel New-Yorks verübten, erregt großes Aufsehen.
In den Kreisen der Baumwollspekulanten wird behauptet, daß der Senat die gestern angenommene Bill über das Verbot des Baumwollhandels auf Termin ablehnt.
Die Kongresskommission beschloß, die Regierungskaktion auf Auflösung des Stahltrusts zu unterstützen.

Frankreich.
Paris, 17. Juli. Die großen Manöver der Mittelmeerflotte haben begonnen. Marine-Minister Delcasse ist unerwartet zu ihnen erschienen.
Die Begnadigung Herzes und seiner Genossen wird lebhaft besprochen und allgemein als Beweis gedeutet, daß sich die Regierung nicht mehr vor dem Antimilitarismus fürchtet.
Die Senatskommission gegen den Proporz hat gestern getagt und sich erneut mit großer Schärfe abnehmend über die Verhältnismahl ausgesprochen.
In der Champagne haben die Unruhen wegen der Abgrenzung wieder begonnen.

Die Sena-Revision. Die russisch-japanische Entente.

Die Senatorenrevision der Senakatastrophe schreitet langsam vorwärts und soll Anfang August ihren Abschluß finden. Die bisher an die Öffentlichkeit gedrungenen Nachrichten lassen die ganze Katastrophe in einem für die Vertreter der Administration höchst ungünstigen Lichte erscheinen. In allgemeinen decken sich, wie der „St. Pet. Herald“ schreibt, die von Senator Manuchin hierher gesandten Berichte mit den vor einiger Zeit im „Grassdanin“ veröffentlichten Enthüllungen:
Da ist die schmutzige Bestechungsaffäre des Lezerefschikoff, das Feuergeben auf gefallene Arbeiter und vollständig unnötige Repressivmaßregeln der örtlichen Administrationen gegen die Arbeiter, die sich durch nichts, als durch selbstthätige Zwecke und Mißbrauch der Amtsgewalt entschuldigen lassen.

Senator S. S. Manuchin hat sogar die Verhaftung des Streikkomitees der Arbeiter als widergesetzlich und grundlos befunden, da der Streik auf den Lenagoldfeldern durchaus friedlich verlief und zu keinerlei Bestrafungen Veranlassung geben konnte, um so mehr, als dem Streik nur Geldwäscher angehöreten und es keine örtlichen fremden Elemente gibt, die sich irgendeiner Wählerarbeit schuldig machen konnten.
Diesen bisher an die Öffentlichkeit gedrungenen Nachrichten nach, läßt sich mit Sicherheit annehmen, daß die Vertreter der örtlichen Administration mit dem Gouverneur Bantich an der Spitze, wegen Mißbrauch der Amtsgewalt und Untätigkeit im Amte dem Gericht übergeben werden werden.

Während nach dieser Seite eine gewisse Klarheit herrscht, erscheint die Niederziehung der Arbeiter bisher nicht weiter aufgeklärt. Senator S. S. Manuchin beobachtet über diesen Punkt ein strenges Stillschweigen, weil dieser Abschnitt der Untersuchung eine besonders sorgfältige und allseitige Prüfung erfordert.
Sodann setzt auch die Tatsache in Erstaunen, daß die Arbeiter der Lenafelder, die anfangs auf Veranlassung des residierenden Senators die Arbeit wieder aufnehmen, jetzt, wo eine Art Uebereinkommen mit der Verwaltung der Lenakompagnie erzielt worden ist, plötzlich ihre Abrechnung fordern und in die Heimat zurück befördert zu werden wünschen. Die Verwaltung hatte den Arbeitern gegen 12 Prozent Lohnerhöhung zugesichert, als ihre Stimmung plötzlich umschlug und sie, trotz des erzielten Kompromisses nicht mehr zu bleiben wünschten.

Es fragt sich nun, was diesen Sinnesumschwung bei den Arbeitern hervorgerufen hat. Erst nehmen sie auf die Zureden des kaiserlichen Abgesandten die Arbeit auf, dann kommt eine Art Vergleich zustande, bei dem die Arbeiter gewisse Vorteile erlangen, und plötzlich erklärt die Mehrzahl von ihnen, daß sie in die Heimat befördert zu werden wünschen.
Hierfür gibt es nur zwei Erklärungen: Entweder genügt den Arbeitern der mit soviel Blut und Opfern erungene Erfolg nicht und steht zu den von ihnen getragenen Entscheidungen und Verlusten in keinem Verhältnis, so daß sie das Vertrauen zum residierenden Senator verloren haben, oder aber sie sind davon überzeugt, daß alles beim alten bleiben und die Lenawaltung ihre Verprechungen nach Abreise des Senators nicht halten wird.

Welche Möglichkeit hier vorliegt, läßt sich aus den etwas unklar gehaltenen Spezialtelegrammen einzelner Residenzblätter nicht genau erkennen, doch fällt einem der Umstand auf, daß sich hier in Petersburg bereits dunkle Kräfte regen, um der Manuchin'schen Revision ein unerwartetes und ruhmlöses Ende zu bereiten.
Gewisse Persönlichkeiten befürchten, daß Senator S. S. Manuchin seine Position nach oben hin allzu sehr befestigen und in die Reihe der Kandidaten für die höchsten Beamtenstellen treten könnte, während objektive Staatsmänner den Standpunkt vertreten, die Revision durch eine allseitige Beleuchtung als Wahlchance für die Regierung auszunutzen, um dadurch einen Trumph in Händen zu haben. Wir stoßen hierbei auf einen Widerspruch, der die Zahl derer, die das Häuflein sibirischer Schelme und unbrauchbarer Beamten dem öffentlichen Wahl zu opfern wünscht, größer ist, als die Zahl der Gegner Manuchins.

Wie dem aber auch sein mag, es läßt sich schon heute mit Bestimmtheit voraussagen, daß die Revision kein positives Resultat ergeben wird. Das haben uns alle Senatorenrevisionen gelehrt. Alle Senatoren, die dem verantwortlichen Werk einer Revision berufen wurden, sind in Ungnade gefallen. Insofern können sich auch die Gegner Manuchins beruhigen. In der Gegenwart geschehen keine Wunder, wohl aber furchtbare Torheiten. Das haben denn auch wohl die Lenaworker richtig erkannt.

London, 17. Juli. (Spez.)
Wie der Petersburger Korrespondent der „Times“ seinem Blatte meldet, wird der frühere japanische Ministerpräsident Fürst Katsuma am Sonnabend in Petersburg eintreffen. In gut unterrichteten russischen politischen Kreisen verlautet, daß die Verhandlungen zwischen Petersburg und Tokio über eine russisch-japanische Entente ihrem Abschluß nahe seien. Fürst Katsuma komme nach Petersburg, um das von Motono begonnene Werk zu einem glücklichen Ende zu führen. Die geplante Entente soll auf folgende Grundlage beruhen: Japan erhält im Süden der Mandchurien volle Aktionsfreiheit, Japan verpflichtet sich dagegen, Rußland im Falle eines Angriffes durch eine andere Macht zu unterstützen.

London, 17. Juli. (Spez.)
Wie der Korrespondent der „Times“ aus Petersburg meldet, sind Fürst Katsuma und die Mitglieder der japanischen Mission auf ihrer Reise nach der russischen Hauptstadt gestern mittag um 12 Uhr in Zerkow angekommen. Die „Lawoje Wremja“ fandte dem früheren japanischen Ministerpräsidenten nach der mandchurischen Grenze ein herzlich besetztes Begrüßungstelegramm, an welches Fürst Katsuma antwortete, dieser freundliche Empfang beweise die zwischen beiden Nationen bestehenden herzlichen Beziehungen. Die Lebensinteressen Rußlands und Japans seien sowohl in politischer als auch in wirtschaftlicher Beziehung die gleichen. Beide Länder seien dadurch eng mit einander verknüpft. Eine Entente sei notwendig, damit die Lebensinteressen beider Reiche sich gedeihlich entwickeln können.

Streikverhandlungen gelcheitert.

London, 17. Juli. (Pres-Rel.)
Die Verhandlungen zwischen Lord Devonport, dem Präsidenten der Hafenbedienen in London und den Vertretern der Dockarbeiter, Gosling und Orbell, sind fehlgeschlagen. Nach einer Konferenz, die fast drei Stunden dauerte, war es unmöglich, eine Einigung zu erzielen. Lord Devonport blieb fest bei seinem Entschluß, keine Bedingungen zu stellen, bevor nicht die Dockarbeiter zur Arbeit zurückgekehrt wären. Nach Goslings Bericht über die Verhandlungen gipfelten alle seine Worte in der Bemerkung: Kehret zur Arbeit zurück! Um Mitternacht wurde in der Downingstreet eine Beratung abgehalten, an der Premierminister Asquith, Lord Devonport, das Parlamentmitglied D'Geads sowie Gosling und Orbell teilnahmen. Nach der Konferenz erklärte ein Vertreter der Streiker, sie seien auf eine Steinmauer gestoßen. Man hoffe jedoch immer noch, einen Ausweg aus dem Labyrinth zu finden. Vergangene Nacht um 1.10 Uhr hat der Einspeisender der Regierung eine kurze Erklärung gegeben. Lord Devonport habe mit dem Premierminister beraten und eine längere Unterredung mit den Führern der Dockarbeiter gehabt. „Es ist unmöglich, ich bedauere, es sagen zu müssen, vorläufig über die Lage zu beraten. Beide Parteien werden heute wieder separat konferieren.“

Blutiger Zusammenstoß.

Dunkirchen, 17. Juli. (Spez.)
Zu außerordentlich heftigen Zwischenfällen ist es hier gestern Abend zwischen streikenden Dockarbeitern und Polizisten gekommen. In einer von den Ausständigen in der Arbeiterbörse abgehaltenen Versammlung wurde neuerlich der Generalstreik beschlossen. Dann begaben sich die Versammlungsteilnehmer, ungefähr 3000 Köpfe stark, nach dem vor der Arbeiterbörse liegenden Platz, wo große Scharen von Polizisten verstärkt durch Dragoner-Abteilungen sich bereits aufgestellt hatten, da man Ausschreitungen erwartete. Der bekannte Gewerkschaftler Guellie bestieg darauf die Terrasse der Arbeiterbörse und hielt eine Ansprache, in der er die Offiziere der hinzugezogenen Soldaten scharf angriff und diese aufforderte, ihnen den Gehorsam zu verweigern. Seine Rede wurde von den Arbeitern enthusiastisch aufgenommen und diese stimmten darauf die Internationale

Crem de Maceoioine
Ideales kosmetisches Mittel

beseitigt Sommersprossen, macht die Haut delikater und schützt gegen Runzeln, Öte und verbrannte Haut.
Erzeugnis der Warsch. Akt.-Ges. „Motor“.
Preis eines größeren Kräschens 1 Rbl. 25 Kop. kleineren 75
Überall zu verlangen!

Dr. R. Skibinski
wohnt jetzt Dzielna-Strasse Nr. 30.

Dr. med. P. Langbard
Zawadzka Strasse Nr. 10.
Spezialarzt für Krankheiten der Haut, Haar- und Geschlechtskrankheiten.
Sprechstunden von 8-1 und von 4-8 Uhr, für Damen von 4-5.
Bei Syphilis Anwendung von 606 und 914 ohne Berufsstörung.
Behandlung mit Elektrizität (Elektrolise, Vibrations-Massage).
Hierenunterstützung, Platten- und Hornhautbehandlung.

Dr. Tochtermann
wohnt jetzt 8696
Neue Promenaden Strasse Nr. 19,
Gute Annastrasse.

Dr. B. Rejt,
Crednia-Strasse Nr. 5.
Spezialarzt für Haut-, Haar-, venerische Krankheiten u. Kosmetik
Behandlung nach Ehrlich - Gata (Intravenös) 606.
Behandlung mit Elektrizität (Elektrolise und Vibrations-Massage).
Sprechst. von 9-1 und 4-8. Sonntags von 9-2.

Magister N. Schatz
Spezialarzt für Haut-, Haar-, venerische Krankheiten u. Kosmetik
Behandlung nach Ehrlich - Gata (Intravenös) 606.
Behandlung mit Elektrizität (Elektrolise und Vibrations-Massage).
Sprechst. von 9-1 und 4-8. Sonntags von 9-2.

an. Sehr erhielten die Vollzisten den Befehl, die Menge zu zerstreuen. Sie zogen blank und gingen gegen die Ausständigen vor, die sofort die Flucht ergriffen. 10 Personen wurden durch Säbelhiebe schwer verletzt und 20 andere verhaftet.

Die Verfolgung der portugiesischen Royalisten.

Das 'Diario de Noticias' erklärt, daß die Royalisten jetzt in Biffere an der spanischen Grenze konzentriert seien. Die Grenze sei dicht von republikanischen Streitkräften, Infanterie, Kavallerie und Maschinengewehrabteilungen besetzt.

Madrid, 17. Juli. (Spez.) Der amtliche 'Diario' bringt einen scharfen Artikel gegen die portugiesischen Behauptungen, in dem die Nachsicht der spanischen Regierung gegenüber der portugiesischen hervorgehoben wird.

Der Fernflug Berlin-Petersburg.

Der Wright-Flieger Abramowitsch ist auf seinem Fluge Berlin-Petersburg mit seinem Passagier Regierungsbeamter Hoffstetter heute morgen um 7 Uhr bei Niedan, Kr. Pr. Stargard, wieder aufgestiegen und in der Richtung Marienburg, Elbing, Danzig weitergefliegen.

Elbing, 17. Juli. (Spez.) Der Flieger Abramowitsch ist andauernd auf seinem Fluge Berlin-Petersburg vom Reich verfolgt. Nachdem er heute morgen in Prenzlsberg aufgestiegen war, um in glatter Flügel bis Königsberg durchzufliegen, war er bereits gegen 10 Uhr gezwungen, in den Elbing-Niederungen nieder zu gehen.

P. Berlin, 17. Juli. Der Aviatiker Abramowitsch flog in Elbing um 6 Uhr 45 Minuten auf und ist um 8 Uhr 45 Minuten in Königsberg gelandet.

Chronik u. Lokales.

Schulnachrichten. Auf die vonseiten eines der Kuratoren der Lehrbezirke an die ministeriellen Behörden gerichtete Anfrage, ob Schüler der mittleren Privatlehranstalten mit Rechten die Vergünstigung genießen können, ebenso, wie die Schüler der Kronlehranstalten, drei Jahre in einer Klasse zu verweilen, ging dem Kurator des Warthauer Lehrbezirks in bezug auf diese Angelegenheit nachstehende Erläuterung zu:

teufte der Kurator des Warthauer Lehrbezirks allen ihm unterstehenden Schulbehörden den Auftrag, sich danach zu richten und die ministeriellen Hinweise genau auszuführen.

Zur Wahl eines Lodzer Reichsduma-Abgeordneten. Im Saale des dritten Zuges der freiwilligen Feuerwehr an der Nikolajewstraße Nr. 54 wurde heute unter Leitung des Magistratsbeamten Herrn Jan Sulimicki mit den Vorwahlarbeiten begonnen.

Zur Rabbinerwahl in Lodz. (Eingefandt). Das Rabbinerwahlkomitee an der hiesigen Gemeindeverwaltung hat folgende Rabbiner als Kandidaten für das Lodzer Oberrabbineramt nominiert:

Herrn Rabbiner aus Radom. Bendzin. Ostrow (Lodziger Gouv.) Wengrow. Kallisch. Zawiercie. Sutow.

Die Eröffnungsfester der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Lodz fand gestern Abend mit einem Diner im Ausstellungsrestaurant der Herren Kramarzowski und Palijowski ihren Abschluß.

Auf der Ausstellung wird mit derselben sibirischen Hast gearbeitet, wie an all den anderen vorangegangenen Tagen. Es ist eben noch sehr viel zu vollenden, auch ist in den letzten Tagen noch der Bau verschiedener neuer Pavillons und Riosse in Angriff genommen worden.

Zu den Judenausweisungen. Wir lesen im 'Dziennik Kijowski': Die Nacht zum 1. Juli a. St. wird noch lange im Gedächtnis der Sommerfrischer von Puszcza Wodna bleiben, u. z. hauptsächlich der Gäste der letzteren, die den Feiertag benutzten und auf die Sommerfrische fuhren, um dort die Nacht über zu bleiben.

Saatenstand und Witterung. In der verfloffenen Woche herrschte fast im ganzen Europäischen Rußland kühle Witterung, die erst zum Schluß der Woche etwas wärmer wurde. Im Zentrum, im Südwesfen und im Süden hielt sich die Temperatur stets unter der Norm, im Nordosten jedoch sank sie immer mehr und morgens wurden selten mehr als 5-6° registriert.

(im Mai in 48 Kreisen = 7, 1%), davon steht das Wintergetreide in 11 Kreisen mittelmäßig und in den Kreisen Ramyschin, Zarizyn, Saratow, Zenolajenski, Jarew, Tschernojarsk, im Gouvernemente Altachan un im Dongebiet - schlecht.

Obligatorische Arbeiter-Versicherung. Das neue Gesetz - vom Jahre 1912 - über die obligatorische Arbeiter-Unfallversicherung soll am 1. Januar 1913 in Kraft treten.

Kraukau-Kiew-Woronesh-Wahn. Zu der von einigen in- und ausländischen Blättern verbreiteten Nachricht, daß diese Bahn demnächst verstaatlicht werden solle, teilt die Rom. W. aus kompetenter Quelle mit, daß man an die Verstaatlichung überhaupt nicht gedacht habe.

Geschäftsergebnis. Die Aktiengesellschaft der Pabianicer Papierfabrik Robert Saenger hat im verfloffenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 191,805 Rbl. 79 Kop. erzielt und ihren Aktionären eine Dividende von 9% gezahlt.

W. Westwechsel. Die an der Petrikawerstraße unter Nr. 262, 264 und 266 belegenen Grundstücke mit der dort kürzlich erbauten Villa sind von Herrn Rudolf Keller für den Preis von 300,000 Rbl. an Herrn Kommerzienrat Robert Schweikert verkauft worden.

Doppelkonzert im Meisterhausgarten. Heute abend findet in unserem so gern besuchten Meisterhausgarten ein großes Doppelkonzert statt, u. z. ausgeführt von der Scheiblerschen Musikkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn A. Thonfeld und der Kapelle des 1. Schützenregiments unter Leitung des Herrn Stempniński.

Waldausflug des Jünglingsvereins d. St. Johanniskirche. Am 28. Juli findet bei gutem Wetter in Ruda-Pabianicka, Haltestelle 'Sanomek' im Wäldchen des Herrn Burno, ein Familienausflug statt.

Die Schlossermeister-Innung hielt am Montag Abend im eigenen Lokale an der Besknostraße in Anwesenheit des Innungsassessors Herrn Wochenski ihre Quartalsitzung ab, die der Oberälteste Herr Woleslaw Kopejnycki leitete.

Die Lodzer Strumpfwirker-Meister-Innung wird am kommenden Sonntag, den 21. Juli d. J. um 4 Uhr nachmittags im Lokale des Herrn H. Pösch, Rawrosstr 25 ihre übliche Quartals-Sitzung abhalten.

Ein teures Vergnügen. In einem der hiesigen Kabarets amüsierte sich gestern mit den Chansonetten der aus dem Auslande hier eingetrossene und zeitweilig im Hause Evangelika-Strasse Nr. 7 wohnhafte Ingenieur Herr Adolf Lohrer.

Gegenstand kein geeignetes Arrestlokal befindet, um die Angeklagten für die Dauer der Prozeßverhandlungen darin unterzubringen, ist nun endgültig entschieden worden, daß der Prozeß in dem Gebäude des Bezirksgerichts zu Petrikau zur Verhandlung gelangen soll.

Verhaftung Leonid Rafowski. Vor einiger Zeit erschien in den Redaktionen verschiedener St. Petersburger Zeitungen ein junger Mann und bot Artikel über die revolutionäre Bewegung an, wobei er geheimnisvoll erklärte, daß er seine Nachrichten aus erster Hand habe.

Erste innere 5-prozentige Prämien-Anleihe vom Jahre 1864.

Table with 8 columns: Lot number, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 35%. Contains numerical data for lottery prizes.

Im ganzen 320 Serien (16,600 Willette), die einen Gesamtwert von 2,240,000 Rbl. repräsentieren. Die zur Amortisation gezogenen Willette werden vom 2. Oktober 1912 ab in den Kantoren und Filialen der Staatsbank sowie auch in den Renteien der Städte, die keine Institutionen der Bank haben, zu 140 Rbl. eingelöst.

Feuer in der Umgegend - ein Menschenopfer. Aus bisher unbekannter Ursache brach gestern gegen 4 Uhr nachmittags im Dorfe Felsin, Gemeinde Wikino, Kreis Lodz, in der Scheune des Landwirts R. Glas Feuer aus, das sich mit ungeheurer Schnelligkeit verbreitete und nicht allein großen Materialschaden anrichtete, sondern auch Opfer an Menschenleben und Vieh forderte.

Die Schloßermeister-Innung hielt am Montag Abend im eigenen Lokale an der Besknostraße in Anwesenheit des Innungsassessors Herrn Wochenski ihre Quartalsitzung ab, die der Oberälteste Herr Woleslaw Kopejnycki leitete.

Die Lodzer Strumpfwirker-Meister-Innung wird am kommenden Sonntag, den 21. Juli d. J. um 4 Uhr nachmittags im Lokale des Herrn H. Pösch, Rawrosstr 25 ihre übliche Quartals-Sitzung abhalten. Ein teures Vergnügen. In einem der hiesigen Kabarets amüsierte sich gestern mit den Chansonetten der aus dem Auslande hier eingetrossene und zeitweilig im Hause Evangelika-Strasse Nr. 7 wohnhafte Ingenieur Herr Adolf Lohrer.

Englands Mittelmeer-Politik.

Der Evening News zufolge beabsichtigt der erste Lord der Admiralität Churchill eine aus Sachverständigen bestehende Kommission mit Lord Fischer als Präsidenten einzusetzen, um gewisse Flottenangelegenheiten zu untersuchen.

Im Unterhause erwiderte auf eine Anfrage wegen der unterschiedlichen Behandlung britischer Schiffe, die den Panamakanal benutzen würden, Staatssekretär Grey: „Es schien der britischen Regierung, daß einige der Bestimmungen der Bill, die jetzt dem amerikanischen Senat vorliegt, nicht mit dem dritten Artikel des Vertrages von 1901 zu vereinbaren sind.“

London, 17. Juli. (Pres.-Tel.) Mit großer Spannung erwartet man allgemein, die für nächsten Montag in Aussicht gestellten Erklärungen des ersten Lords der Admiralität, Churchill über die Maßregeln, mit denen die Regierung dem neuen deutschen Flottengefeß und der Schwäche der englischen Flotte im Mittelmeere entgegenzutreten will.

Prinz Heinrich über die Niederlage der englischen Sportsleute. London, 17. Juli. (Pres.-Tel.) Der Berliner Korrespondent des „Daily Mail“ meldet, Prinz Heinrich, der Bruder des deutschen Kaisers, der in den ersten Reihen der deutschen Sportsleute steht sandte

aus Frankfurt am Main an das Berliner Bureau der „Daily Mail“ ein Telegramm, worin er seine Meinung über die Niederlage der englischen Champions bei den Olympischen Spielen in Stockholm ausdrückt. „Es geschieht oftmals im Leben, daß die Schüler ihre Meister übertreffen. Es bleibt aber trotzdem das unanfechtbare Verdienst der englischen Nation, ein Beispiel im Sportleben gegeben zu haben.“

Der neue türkische Kriegsminister.

Konstantinopel, 17. Juli.

Die Ausgabe des kaiserlichen Trades für die Ernennung Mahmud Muthfar Paschas zum Kriegsminister ist erfolgt. Der Kriegsminister und der Wali von Saloniki Danisch Bei begeben sich morgen sogleich nach Albanien. Die Stimmung ist hier heilfroh in Folge des Eintreffens von Telegrammen aus Prizend und Djakova, in welchen Offiziere heftig gegen die albanische Politik der Regierung protestieren.

London, 17. Juli. (Pres.-Tel.) Ueber den neuen Kriegsminister, Mahmud Muthfar Pascha wird der „Times“ aus Konstantinopel gemeldet: Der neue Kriegsminister ist ehrgeizig und brutal. Man glaubt, daß er darauf abzielt, eine große politische und militärische Rolle zu spielen.

Der Eindruck der Rede Said Paschas in Wien.

Wien, 17. Juli. In hiesigen offiziellen Kreisen betrachtet man die Erklärungen des Großwesirs als Zeichen dafür, daß der Friedensgedanke in der Türkei Fortschritte gemacht hat; obwohl die Aufrechterhaltung der Souveränität in Tripolis als Bedingung aufgestellt werde, sei doch schon die Tatsache, daß der Großwesir die Friedensvorschläge aufstellt, als günstiges Symptom zu betrachten.

Aus diplomatischen Kreisen erfährt jetzt auch die „Neue Freie Presse“, daß mehrere Vertrauensmänner der türkischen Regierung seit einiger Zeit in Italien weilen, um über die Friedensfrage mit den italienischen leitenden Kreisen Besprechungen einzuleiten. Die Vollmachten der Vertrauensmänner seien jedoch nicht so weitgehend, daß der Abschluß bestimmter Vereinbarungen von ihnen erwartet werden könnte.

Aktion einleitet wird, deren erste Anzeichen sich bereits bemerkbar machen.

Paris, 17. Juli. (Spez.) Wie das „Echo de Paris“ aus London erfährt, bemüht man sich in deut-



Mahmud Muthfar Pascha, der neue türkische Kriegsminister.

schon diplomatischen Kreisen jetzt ernstlich darum, einen Frieden im Tripolisstreife herbeizuführen. Das Blatt führt die in der letzten Zeit wiederholt aufgetauchten Friedensgerüchte auf diese Bemühungen der deutschen Regierung zurück.

Neue italienische Erfolge.

Mailand, 17. Juli. (Spez.) Wie der „Corriere della Sera“ aus Derna meldet, haben die Italiener gestern auf die türkischen Stellungen bei Vandana ein heftiges Geschützfeuer eröffnet. Bei dem Bombardement fanden die erst neuerdings im italienischen Lager eingetroffenen großkalibrigen Geschütze Verwendung. Wie es in der Meldung heißt, sollen die Verluste der Türken und Araber ganz bedeutend sein.

Florenz, 17. Juli. (Pres.-Tel.) Hier hat sich ein Komitee gebildet zu dem Zwecke, den Hunderttausend in Afrika befindlichen Soldaten je eine Medaille als Anerkennung ihrer Tapferkeit zu übergeben. Aus Rom wird gemeldet, daß der König in Begleitung des Kriegeministers Pincardi und des Marineministers Sionardi Cattolica in einem lenkbaren Luftschiff eine Fahrt unternehmen wird.

Rom, 17. Juli. (Spez.) „Popolo Romano“, das offiziöse Organ der Consulta veröffentlicht einen längeren Artikel als Antwort auf die Rede Said Paschas in der türkischen Kammer. In dem Artikel heißt es, daß Italien sich auf keinen Fall zu einem Friedensschluß bequemen könnte, wenn nicht das Annullationsdekret, das die italienische Kammer bestätigt habe, von Seiten der Türkei anerkannt würde.

Berfall der Partei Sunjatsens.

Schanghai, 17. Juli. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodz. Ztg.“ durch Pres.-Tel.) Sunjatsen und andere Führer der Jung Ming Hui, die die Hoffnungslosigkeit ihrer Bestrebungen einsehen, versuchen den drohenden Zusammenbruch der Partei zu vermeiden.

indem sie andere politische Gruppen veranlassen wollen, sich aufzulösen und unter einem neuen Namen zusammenzutreten. Sunjatsen hat persönlich den Führer der Kwo Ming Tung Tang, der demokratischen Partei Vorschläge gemacht. Man glaubt, daß die Partei Sunjatsens zugrunde gehen wird, weil sie keine nationale Unterstützung hat.

Peking, 17. Juli. (Spez.) Lu-Tsing-Chang hat seine Ernennung zum Premierminister nur dem Umstande zu verdanken, daß sich die Parteien auf keinen Kandidaten einigen konnten. Eine einflussreiche Gruppe propagierte eifrig die Ernennung Su-Se-Changs, aber seine intimen Beziehungen zu den alten Machthabern und besonders seine Tätigkeit als Erzieher des ehemaligen Kaisers Pu-Wi, ließen ihn der Majorität unzuverlässig erscheinen.

Wie schaffen wir den Hay Pouncefotevertrag aus der Welt?

Washington, 17. Juli. (Original-Kabelgramm der „Neuen Lodzer Zeitung“ durch Pres.-Tel.) In einem Leitartikel mit der Ueberschrift: „Der Panamakanal gehört uns und nicht England!“ befürwortet: W. N. Hearst in der „New York Amerikan“ die sofortige Auflösung des Hay Pouncefotevertrages. „Wenn England auf seinen Ansprüchen besteht, so sind wir vollständig in seinen Händen und gebunden.“

Im Gewitter.

Der Acker zuckt. Die Almkronen biegen sich ängstlich hin und her. Ein Windzug greift zu sie hinein. Noch blaut die Luft. Es wiegen noch Schwaben sich in ihr. Und steh, dort fliegen noch Menschen heim im schlanken Motorschiff.

Friedrich Otto.

In Glück und Leid.

Roman

von Fr. Lehne.

(Nachdruck verboten.)

„Wann kommt die Baronin zurück?“ fragte Gräfin Nechberg. „Wie geht es ihr?“ Klausens Gesicht verdüsterte sich. „Es ist immer das gleiche, Gräfin — und es wird nie anders werden. In acht Tagen hole ich sie.“

„Wie es Ruth geht, braucht man wohl nicht zu fragen! Selbstverständlich gut?“ „Aberdings, Gräfin, meine Schwester schreibt sehr glücklich. Ende August, wenn Neudegg im Mandover ist, wird sie kommen.“

Gräfin Nechberg wurde auf einen Augenblick ans Telephon gewünscht, und Klaus war mit Isabella allein. Ungestüm trat er auf sie zu und faßte nach ihrer Hand.

„Isabella, ich sehe Dich wieder!“ flüsterte er mit zuckenden Lippen. „Wie hab' ich mich nach Dir gesehnt!“

„Es ist keine Stunde vergangen, Klaus, in der ich nicht an Dich gedacht!“ sagte sie einfach und ihre Augen strahlten ihn ihre Liebe entgegen. „Mir war es wie ein Traum, daß Du mich liebst.“

„Hast Du es wie gefühlt? Bis zum Wahnsinn, Isabella, sehne ich mich nach Dir!“ sagte er leidenschaftlich. „Und deshalb schrieb ich Dir, Du sollst fort gehen — sonst hätte ich nicht gewußt, wie das enden sollte. Ach, Isabella, und nun bist Du frei!“

„Ja, nun bin ich frei,“ wiederholte sie mit schwerem Atemzug und sah an ihm vorbei. Er betrachtete sie mit verzehrendem Blick.

„Was willst Du tun?“ fragte er leise. Sie zuckte die Achseln.

„Weiß ich's!“ Ich bin so ruhelos, Klaus, mich leidet es nirgends lange. Vollständig fahre ich zu Adele Wohmann nach Dongdorf.“

„Wo wir uns kennen lernen.“ „Und ich mein Glück verderbe?“ sagte sie traurig. „Ach, Klaus, wenn ich nachdenke, was alles hinter mir liegt, — wieviel Tränen ich schon geweint — wenn die gut werden könnten! Doch nichts Zweckloses, als über Vergangenes zu grübeln — und so bettelarm bin ich doch nicht mehr, nun ich weiß, wie sehr Du mich liebst. Ich werde mir einen Wirkungskreis suchen, in Deinem Sinn und in Arbeit und Pflicht leben! Und die Tage, an denen wir uns wiedersehen, ich werde dieses hierher kommen wollen.“

„Gott, ist das'n Jammer mit unserem Herrn! Der schleicht so trübselig rum und redet kaum das Wort. Und besonders seit Baroness Ruth fort ist die muntere ihn wenigstens noch'n bißchen auf! Wenn ich denke, was er für'n feister, flotter Mensch

Da riß er sie wild in seine Arme und auf ihren Lippen brante sein Mund in heißem Kusse.

„D, Du geliebtes Weib!“ Sie fühlte sein Herz an dem ihren schlagen — eine kurze, selige Minute — dann hatte er sie allein gelassen.

Auf Althof ging alles den gewohnten Lauf. Klaus dachte manchmal, es sei alles ein Traum. Des Morgens früh aufstehen, bis zur Erschöpfung aller Kräfte arbeiten, abends todmüde ins Bett — nichts anderes gab es mehr für ihn.

Die Nachbarn sah er selten, jeder hatte jetzt mit der Ernte zu tun; ihm war auch nicht nach Zerstreung zumute — so stumpf und müde fühlte er sich.

Ellen beobachtete den Gatten mit steigender Sorge. Ihr Zustand, der sie zu völliger Untätigkeit verdammt, ließ ihr viel Zeit zum Nachdenken. Sie sah, welche Last sie dem Manne fern mußte; ihr fast übergroßes Feingefühl ließ sie namenlos darunter leiden. Wenn sie stirbe, welche Erlösung würde das für beide Teile bedeuten! Warum nahm Gott sie nicht zu sich?

Immer mehr spannte sie sich in diesen Gedanken ein. Was war sie denn noch? Ein dürres Reis am Baum des Lebens! Sie wußte ganz genau, daß es nicht wieder anders mit ihr wurde! Jetzt hörte sie auch die verzweifelten Ungeduld aus seiner Antwort, wenn sie ihn leise und schüchtern fragte: „Klaus, liebst Du mich noch?“

Und da fragte sie ihn nicht mehr. — — — Sie hatte es bei ihrer Mutter erreicht, daß diese sie nicht nach Althof zurückbegleitete, sie fuhr nach Kreisrod. Ellen fühlte, wie wenig angenehm ihrem Manne die Gegenwart ihrer Mutter war.

Einmal hörte sie, wie die Wamsel und der alte Löhrner unter ihrem Fenster miteinander sprachen. Sie achtete anfangs nicht darauf, bis Klausens Name fiel. Da merkte sie auf.

„Gott, ist das'n Jammer mit unserem Herrn! Der schleicht so trübselig rum und redet kaum das Wort. Und besonders seit Baroness Ruth fort ist die muntere ihn wenigstens noch'n bißchen auf! Wenn ich denke, was er für'n feister, flotter Mensch

gewesen ist, wie er noch Leutnant war, immer freundlich und lustig! Und so viel graue Haare hat er schon und ist noch nicht mal fünfundsiebzig Jahre alt.“

„Na, ist das'n Wunder, Mamsellen? Da soll der beste und vernünftigste Mann nicht Trübsal blasen, wenn er so'n Kreuz zu Hause hat. Er hat 'n Frau und hat d'ch keine — ich will nichts gegen unsere Gnädige sagen, die ist gut wie keine weite. Das Herz tut mir weh, wenn ich sie in ihrem Kostüch so 'rumfabren sehe — wie's Leiden Christi sieht sie aus! Drei- undzwanzig Jahre und nicht mehr gehen können! Biewer tot, als so hilflos und krank sein!“

„Ja, wenn unsere Gnädige nicht mehr wäre, wär's besser für unsern Herrn. Was hat er denn so?“

„Wissen Sie, Mamsellen, was hier fehlt? Eine junge, ordentliche Frau — so eine, wie Baroness Ruth war. So muß unser Herr ja tiefsinnig werden. Und dem Kleinen fehlt auch 'n Mutter; denn von seiner richtigen Mutter hat er doch nichts.“

Die Stimmen der beiden verloren sich allmählich; aber ihr Gespräch blieb in Ellen haften. Große, schwere Tränen rollte ihr langsam über die schmalen, bleichen Wangen. Die Leute hatte recht, sie war hier überflüssig!

Wie eine feurige Schrift stand es vor ihren Augen: „Wenn unsere Gnädige nicht mehr wäre, wär's besser für unsern Herrn!“

Wenn sie ihm doch helfen könnte! Gern wollte sie ihm ja alles aus dem Wege räumen, was ihm peinlich war. Sie liebte ihn so grenzenlos; seine bloße Gegenwart machte sie froh und glücklich — ihrer Liebe war alles Selbstfüchtige, Eitliche abgestreift. Mit einem frohen Lächeln hätte sie für ihn sterben mögen. Aber Gott war nicht barmherzig; er nahm sie nicht zu sich, so sehr sie darum betete. Reiblos würde sie einer anderen den Platz gönnen. Sie hatte ja ein Glück genossen, an das zu denken sie in ihren kühnsten Träumen nicht gewagt hatte!

(Fortsetzung folgt.)

Lodzer Sport- u. Turnverein

Sonnabend, den 20. d. J., veranstaltet der Lodzer Sport- und Turnverein im Schützenhaus-Garten

ein großes Sommernacht-Fest

verbunden mit kinematographischen Reaktionen auf freier Naturbühne und erstklassige Gruppenbilder und Pyramiden bei bengalischer Beleuchtung sowie mehrere Belustigungen wie Fackelzug, Koffillon, Tanzkränzchen im neuen Saale u. s. w. — Alle Sport- und Turnfreunde sowie Mitglieder und deren werten Angehörigen werden hierdurch höflich eingeladen.

Entree: Herren 30 Kop., Damen 30 Kop.

Der Vorstand.

5920

Kur- u. Wasser-Heil-Anstalt Chojny bei Lodz

Unter Leitung des Herrn **Dr. St. Witkowski.**

Sanatorium für Nerven- und innere Krankheiten.
Alkohol- und Morphium-Entziehungskuren.

Eigene Küche, Täggl. Post, Teleph.-Verbind. 287. Prosp. gratis durch die Direktion.

Herren-Artikel
Oberhemden
Manschetten
Kragen
Serviteurs
Krawatten
Handschuhe
Trikotagen
in grosser Auswahl

Gebrüder P. & M. Schwalbe
Petrikauerstr. 83

1643 Gegenüber Haus Petersilgo
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten

Nr. 128
Petrikauer-Straße Nr. 128 (Haus Schicht)
ist meine neue Adresse.

R. TÖLG. Juwelen, Goldwaren und Uhren.

Meiner verehrten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein Geschäft vom 21. Juni d. J. an nach der

Senatorskastr. Nr. 4-6

Haus Schmeller, Tramwaylinie Nr. 4
übertragen habe und empfehle mich ihrem geschätzten Wohlwollen.

Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik

Paul Kegel

Telephon 14-12. Telephon 14-12

Dr. St. Lewkowicz
Bei Syphilis Ehrlich-Gata, Kuren ohne Fernsichtung, Spezialist für Haut-, venerische Krankheiten u. männl. Schwäche. Anwendung von Elektrizität, elektr. Bäder u. Vibrations-Masse. Konstantiner-Straße Nr. 12 (beim Lombard).

Bon 9-1 u. v. 6-8, für Damen von 5-6, Sonntag von 9-3.
Für Damen besonderes Wartezimmer. 16007

Elektrisches Röntgen-Institut und Röntgenkabinett von **Dr. S. Kantor**

Spezialarzt für Haut-, Haar-, Geschlechts- und Harn-Krankheiten.

Krótkaststraße Nr. 4.
Telephon 19-41.

Behandlung mit Röntgenstrahlen chronische Hautleiden, Finnen u. Quarklicht (Haarausfall), Hochfrequenz-Strömen (Hautleiden, Hämorrhoiden und Rückenmarkschwindel), Endoskopie u. Cystoskopie (Harnröhren- und Harnblasenkrankheiten, Elektrolyse, Kaustik, Entfernung lästiger Haare u. Warzen), Vibrationsmassage, Heilgymnastik u. elektrische Glühlichtbäder, Witzellenbäder, Heilung der Männerchwäche durch Pneumomassage nach Prof. Zabudowski.

Blutuntersuchung b. Syphilis u. Behandi. derselben mit Ehrlich-Gata 608, Durchleuchtung u. photographische Aufnahmen des Körperinneren mit Röntgenstrahlen. 15816

Frankenweg 118/119, von 8-10 u. v. 5-9, für Damen besondere Wartezimmer.

Dr. B. Loevy
Kinderkrankheiten = Magen- u. Darmkrankheiten.
Wotomska 116. Telefon 10-39
9-10^{1/2} u. 4-6 Uhr. 7889

Dr. H. Schumacher
Nawrot-Straße Nr. 2.
Spezialarzt für Haut- u. venerische Krankheiten.
Sprechst. v. 8-10 u. v. 5-8 Uhr nachm. Sonntags von 8-1 Uhr. 4821

Dr. Jelnicki
Andrzejastr. 7, Tel. 1700.
Haut- u. Geschlechtskrankheiten.
Sprechst. von 9-12, 5-8, Damen von 4-5, Sonn- und Feiertags von 9-12. 4821

Dr. J. Delberg
Accoucheur und Spezialarzt für Frauen- und Kinderkrankheiten.
Empfängt bis 11 Uhr vorm. und von 4 ein halb bis 7 Uhr nachm.
Włodzkastr. 6. Telephon 214. 8908

Karl Kühn
Dipl. Masseur
Schüler v. Prof. Dr. Zabudowski (Berlin) 7724
Mittelstr. 10, Wohn u. 11. 8908

Dr. L. Klatschkin
Konstantiner-Straße Nr. 11.
Syphilis, Haut-, Geschlechts- u. Harnorgankrankheiten.
Sprechst. 9-11 u. v. 6-8 abends.
Für Damen bef. Wartezimmer von 8-6 nachm. 15318

Dr. Rab'nowicz
Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohren- u. Kehlkopfkrankheiten.
Sielonastraße 3. Telefon 1018.
Sprechstunden: 11-1, 5-7, Sonntags: 11-1. 6568

Dr. P. Grossmann
Innere u. Kinderkrankheit.
wohnt jetzt
Petrikauer 15. Tel. 21-33. 9072

Dr. I. Abrutin
Krutka-Straße Nr. 9.
Venerische, Haut-, Haar- und Geschlechts-Krankheiten.
Empf. von 12-2 u. v. 6-8 Uhr. Damen v. 5-6 Uhr. Sonntag u. 10-1 Uhr. Tel. 23-78. 16066

Glänzend. Zuverlässigkeits-Beweis

der

Prowodnik-Pneus

während der diesjährigen Russ. Kaiserfahrt: St. Petersburg-Riga-Warschan-Kiew-Moskau.

Es errangen auf **Prowodnik-Reifen** fahrend:

den Kaiserpreis } Herr Schorygin auf Loreley
den Preis der Stadt Kiew }
den grossen Firmenpreis der } Die Mannschaft der Lancia-Wagen
Kaiserlichen Automobil-Gesellschaft }

Ferner nachstehende Preise der Kaiserlichen Automobil-Gesellschaft:

den I. Preis: Herr Valentin auf Hispano-Suissa
den II. Preis: Herr Effron auf Lancia
den III. Preis: Herr Lapin auf Lancia
Goldenes Jeton der Moskauer Automobil-Gesellschaft: Herr Owsianikow auf Vauxhall.
Silbernes Jeton der Moskauer Automobil-Gesellschaft: Herr Rietti auf Itala.

Bei Kilometerrennen Moskau:
den I. Preis: Herr Baklanow auf Excelsior, den II. Preis: Herr Schemlitzky auf Berliet.
Bei Kilometerrennen Riga: den I. Preis: Herr Moeller auf Benz.
Bei Kilometerrennen Warschan: den I. Preis: Herr Moeller auf Benz.

9070

Dr. S. SCHNITTKIND
Srednia-Straße Nr. 2.
Spezialarzt für Geschlechts-, venerische, Haut-, Haarkrankheiten u. ärztl. Kosmetik (Witesser, Sommerprossen etc.). 8891
Sprechstunden: von 9 bis 2 Uhr und von 4^{1/2} bis 9 Uhr abends für Damen von 4^{1/2} bis 6 Uhr. 8921

Dr. H. S. Cennenbaum
ist umgezogen und wohnt jetzt Petrikauerstr. Nr. 145.
Empfängt mit inneren u. Magen-Darm-Krankheiten Befahrene.
Sprechstunden: von 8-9 früh u. 5-7 nachm. Tel. 24-16. 8952

Dr. W. Dzikiewicz
Haut- u. venerische Krankheiten. Empfangsstund. von 8^{1/2}-10^{1/2} vorm u. v. 4-7^{1/2} abends. Sonntags v. 9-12 mittags. Zielona Nr. 19. 8922

Dr. Sonenberg wyjechał
Accoucherin-Masseuse, diplomiert v. d. Kaiserlichen Akademie in Petersburg. 20 jährige Praxis, nimmt an Massage, Kneippkur, sowie Heilgymnastik, Heilgymnastik nach ärztlicher Vorschrift, erzieht Frauen und Hilfe. Strengste Discretion. Zielona Nr. 30, W. 18, von 2 bis 5 Uhr. 8964

Dr. M. Papierny
Accoucheur und Spezialist für Frauenkrankheiten.
Empfängt bis 11 Uhr vorm und von 4^{1/2}-6^{1/2} Uhr nachmittags.
Poludniowastraße Nr. 23
Telephon 16-88. 15318

Dr. med. Leyberg
gew. mehrjähr. Arzt der Wiener Kliniken. 7609
ist zurückgekehrt.
Empfang: Geschlechts- und venerische Krankheiten 10-11 u. v. 6-8, Sonntags 8-1.
Für Damen besonderes Wartezimmer.
von 4-5 Uhr abends
Krutkastr. 5. Telephon 26-50.

Dr. KARL BLUM
Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden und Sprachstörungen (Stottern, Lispeln etc.)
nach P. of. Gatzmann-Berlin
Sprechstunde v. 10^{1/2}-12^{1/2} u. 5-7 Uhr Petrikauerstr. 165. (Ecke Anna). 12009
Telephon 13-52

Zwei fünfgedige bessere **Rachelöfen**
sind billig zu verkaufen. Näheres an erfahrenen Petrikauer 142 b. Hauswächter. 9034

Schreibmaschine
mehrere zu kaufen gesucht. Off. nebst Preisangabe mit. P. C. an die Exp. d. Bl. sowie ein Lehrling für unentgeltliche Kontoranschuligung gesucht. 9035

Eine Kraken-Raummaschine
für Wolllwaren wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exp. der Neuen Lodzer Zeitung. 9028

Eine leichte Brittschka
für Einödner in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Off. u. „Brittschka“ an die Exp. d. Bl. erb. 9022

Bierhalle
ist veränderungslos an einer gut gelegenen Stelle billig zu verkaufen. Wo, was die Exp. der Neuen Lodzer Zeitung. 9023

Colonialwaren-Laden
sollort billig zu verkaufen. Zu erfragen Zielona 34, W. Winczewski. 8972

Zu kaufen gesucht
ein Elektromotor für 15 bis 20 Pferdekräfte. Offerten unter „Z.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 8994

Arbeitspferde
und Geschirre zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. dieses Blattes. 8993

1 Ressorka
in guten Zustande sofort billig zu verkaufen. Wo, was die Exp. d. Bl. erbeten. 8994

Milch-Handlung
in welcher Mittags verabschiedet werden, gegenüber der Wladimir-Fabrik an der Wladimir-Straße Nr. 16 gelegen, ist zu verkaufen. 9047

Möbel abreisefähig billig zu verkaufen: Freuden, Stühle, Kleiderbügel, Ottomane, Bettstellen u. Matrasen, Waschtisch, Schreibrüst mit Spiegel, Waschtisch, Sesselstuhl mit Hautteil, Uhr, Hängelampe und Gramophon. Konstantinerstr. Nr. 33, Wohnng 14. 9061

Dampfmaschine
20 bis 25 PS, billig zu verkaufen. Für Fabrik. Telephon 988. 9055

Neue Schreibmaschine
in Eide zu verkaufen. Dugastr. Nr. 96, im Hofe links. 9062

Gesangverein „Eintracht“
Freitag, den 18. d. M. aufgesagte Übungsstunde. 9766

Sing-Stunde.
Balladisches Gesängen der Herren Activen unbedingt eboten. Mit feinem Mittwochs, den 24. d. M. beginnen der üblichen Gesangsübungen.
Der Vorstand.

Wohnungs-Angebote:
Zu verpachten sofort ein **Fabrikgebäude** mit angeschlossen Wohnung, großem Platz, Concession für Fabrik, Vieh, Heizer u. d. g. Wladimirstr. Nr. 75, bei Engel. 8996

3, 4 und 5 Zimmer
und Küche mit allen Bequemlichkeiten sofort zu vermieten. Siemowastraße 13. 9032

3 Zimmer und Küche
mit Bequemlichkeiten sofort zu vermieten. Siemowastraße 13. 9032

3 Zimmer und Küche
2. St., Balkon, Sonnenseite, mit Wasserleitung sofort zu vermieten. Wladimirstr. Nr. 17. 8969

Frontzimmer
Freundlich möbliertes mit besonderem Eingang, beste Lage der Stadt, in elegantem Hause an soliden Herrn zu vermieten. Petrikauerstr. Nr. 60, W. 5. 8980

Wohnungen
bestehend aus 1, 2, 3, 4 Zimmern und Küche mit sämtlichen Bequemlichkeiten und elektr. Licht sind per 1/10 Oktober zu vermieten. Senatorskastr. 14. 8888

Im Hause Evangelikastr. 7
sind 2 Zimmer und Küche nebst Kofett und elektr. Beleuchtung in der 4. Etage, sofort zu vermieten. Näheres beim Wächter. 9097

3, 2, 1 Zimmer und Küche
Sonnenseite von jetzt zu vermieten. Bromowastraße Nr. 34. 8958

6 Zimmer und Küche
event. 4 Zimmer und Küche mit sämtlichen Bequemlichkeiten 1. Stock front, abreisefähig per sofort abzugeben. Zu erfragen Petrikauerstr. 192, b. Wier. 9007

3 Zimmer und Küche
mit allen Bequemlichkeiten, elektr. Licht und warmer Wasserleitung in feinerem ruhigen Hause, vom 1. Oct. 1912 zu vermieten. Wladimirstr. Nr. 35. 8974

MÖBL. ZIMMER
an 1 oder 2 Damen mit oder ohne Pension bei anständiger Familie per sofort event. per 1. Juli a. er. zu vermieten. Zu erfragen Petrikauer-Straße 133, Wohn. 8, von 1 bis 3 Uhr nachmittags u. 7 Uhr abends. 7690

Möbl. Zimmer
mit elektrischer Beleuchtung in jeder Preislage zu vermieten. Zielonastraße 21. 7077

Wohnungs-Gesuche:
Eine **Wohnung** 3 Zimmer und Küche mit allen Bequemlichkeiten und elektr. Licht in ruhiger Straße in einem ruhigen Hause, möglichst mit Garten zu mieten gesucht. Off. und unt. „W. 39“ an die Exp. d. Bl. zu richten. 9025



Prima schnelltrocknende Fussboden-Emaillelack- und Oelfarben in verschiedenen Nuancen

empfehlen die Farbwaren-Handlung A. MÜLLER

Przejazdstraße Nr. 4. Telephon Nr. 18-08.

Reparaturen, Auffrischen von Möbeln und Umzüge



J. Pohanel

Lodz, 6819 Andrzejastr. Nr. 4 empfiehlt für die Sommerferien Stroh- u. Filzhüte für Herren und Kinder in neuesten Façons.

Reparaturen werden zu mäßigen Preisen prompt ausgeführt.

Rbl. 6-7000

sind sofort auf 1. Hypothek an pünktlichen Rückzahler zu vergeben. Off. u. „N. R.“ an d. Exp. d. Bl. erb.

1500.-

Rubel werden zu borgen gesucht, die zur Hinterlegung einer Kaution zwecks Erhaltung einer Konzession für ein Büro dienen sollen. Vollständige Sicherstellung. Gefl. Angebote u. Kaution an d. Exp. d. Bl. erb. (9004)

Sängerfest in Nürnberg.

Am 26. d. ds. geht von Stalmierzycze nach Nürnberg ein Extrazug ab,

Personen — auch Nicht-Mitglieder von Gesangsvereinen — welche mit diesem Eisenbahnzuge zu reisen beabsichtigen, wollen ihre Anmeldung bis 10. d. d. bei Herrn Rudolf Römer, Petrifauerstr. Nr. 104 (Carl Moog) bewirken. 8558

Altons Beck gewinnt

auf der Helenehofer Radrennbahn das Theile-Memorial, 10 Klm. Dauerrennen hinter Motorführung und das Robl-Memorial, 20 Klm. Dauerrennen hinter Motorführung

auf „Wicher“ die ersten Preise.

Marke „Wicher“ ein Qualitätsrad ersten Ranges. Hunderte erste Preise darauf gewonnen.

Erste Lodzer Fahrräder-Fabrik W. SIERPIŃSKI, Lodz, Widzowskastrasse 86.

Jos. Rönsch & Söhne

Lodz und Pabianice.

Die neuen Kurse für die Textil-Kunst-Industrie höheren Web-Lehranstalt beginnen in unserer am 5. August dieses Jahres.

Prospekte auf Verlangen gratis.

Das Lehrprogramm umfasst alle nötigen und wissenschaftlichen Kenntnisse für die theoretische und praktische Weberei.

Um neue Schüler von unserer bewährten Lehr-Methode zu überzeugen, ertheilen wir eine Woche Gratis-Unterricht.

Fabrikanten, Eltern oder Vormündern, stehen wir jederzeit mit der Demonstration unserer Lehranstalt zur Verfügung, wobei wir unter anderem den zweckmäßigen Nutzen unserer Einrichtung an den mech. Webstühlen erklären.

Nähere Auskünfte täglich von 4-9 Uhr abends in den Lehranstalten: Lodz, Pustastr. 6, II. Et. Pabianice (im eig. Hause) Langestr. 4/6.

TEICHMANN & MAUCH

= Elektrotechnisches Installationsbureau und Reparaturwerkstätten. = LODZ, Rozwadowskastr. I, Telephon Nr. 425.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen, Hausinstallation, Klingel-, Telephon- und Blitzableiter-Anlagen, Elektrische Uhren, Wächterkontroll-Anlagen, =

Lager von Dynamos und Elektromotoren.

Verkauf von Installationsmaterialien, Osramlampen von 10-1000 Kerzen.

Reichh. Lager von Beleuchtungskörpern in allen Probestufen. 5580

Einrichtung v. Villen u. Wohnhäusern mit stilv. Beleuchtungskörpern nach künstl. Entwürfen.

Reparaturen v. elektr. Motoren u. Maschinen etc.

Telephon Nr. 425.

Telephon Nr. 425.

Claudius Zemann

Oberingenieur

LODZ

Wulzanska-Strasse Nr. 220 Telephon Nr. 209. 2840

Zu verkaufen

in Brasilien zwei Häuser mit Wirtschaftsgebäuden sowie ein Front-Bauplatz an der Farnakstraße, durch welche die Tramwaylinie projiziert ist. Näheres Lohs, Wulzanska-Strasse Nr. 144 (bei Strasse) gegen die Wohnung, oder in der Gemeindefestung in Pabianice. Günstige Bedingungen. 8770

Dampfkessel

19x20 Meter Heizfläche, in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offerten an d. Meczarznia Biernarska Dzielna 30. 8970

Möbel infolge plötzlicher Abreise sehr billig zu verkaufen: Salongarnitur, Fauteuil, Sessel, Schreibtisch, Kredenz, Tisch, Stühle, Kleiderkasten, Ottomane, Vertikales mit Matrasen, Waschtisch, Waschbottich mit Spiegel, Zofen, Schreibtisch mit Schreibtisch, Lampen, Leppin, Grammophon u. Nähmaschine. Petrifauerstraße Nr. 192, Wohn. 5. 8891

Möbel

zum Auffrischen werden angenommen, dorthin auch Büchereinrichtungen zu verkaufen. Sklodowska 34 in der Tischlerei bei H. Treilina. 8884

Eine gebrauchte, aber in gutem Zustande befindliche

Zwirnmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten Patna-Strasse Nr. 10 abzugeben. 8978

Verkaufe Centner- und Pudweife

EIS.

Widzowskastrasse Nr. 79, „Salvator“ Brauerei, Bech u. Conserven. 0869

Zu Marktpreisen!!!

Täglich frisch:

Gemüse Butter Obst Geflügel

und andere landwirtschaftl. Produkte. Zustellung in die Sommerfrischen. — Wiederverkäufers Rabatt.

O. Tauchert

Andrzejastr. 3. Telephon 21-52.

Mechanische Werkstatt & Metallgiesserei

von Karol Dawidczynski

ist von der Dwoma-Strasse 78 nach der Szafarna 65 übertragen worden.

Die Akt.-Ges. der Dampf-Bierbrauereien

von Haberbusch & Schiele

in Warschau

empfiehlt ihre vorzüglichen Biere

Bairisch — Pilsner — Kulmbacher

in Lodz. 8671

Auf der Ausstellung ein eigener Pavillon.

Lager, Przejazd-Strasse Nr. 65.

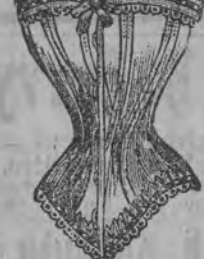
Vertreter

Eduard Lorenz.

PRIMA TAFEL-BUTTER

Sokolower, Kroschewicer 1% gesalzene Opatomer Fassbutter, fette Koch-Back-Butter täglich frisch zu haben bei ADOLF LIPSKI, Glumnastr. Nr. 54, Telephon Nr. 21-54. Filiale: Glumna-Strasse Nr. 35. Wiederverkäufer Rabatt. 8794

Keine Filialen! Das Corset



ist der erste Gedanke der Dame b. Anschaffung neuer Toiletten. Das leitungs-fähigste Pariser Corset-Geschäft am Platz

„A la Sirène“ Zachodniast. 72

(Reinigung und Reparaturen von Corsets). 7122

Keine Filialen!

Eine große Eingangstür mit Oberlicht, Glasabschlusswände und Schreibpulte

solide Arbeit, noch gut erhalten, sehr preiswert zu verkaufen.

Georg Saune

Widzowskastrasse Nr. 136.

Vom 1./14. Juli a. c. befindet sich mein Kantor und Lager Widzowskastr. 44. Martin Gottlieb.

Man lebt nicht von Brot allein

schreitet in jeder Branche vorwärts und in Lodz

man für den Fortschritt. Das hat auch mich bewogen, auf diese Verbesserung der in meiner Bäckerei hergestellten Brotorten zu achten. Ich lebe

auf großen Verdienst, sondern auf großen Absatz. Deshalb ist das

von

mit gekauften

Brot

keits vorzüglich hergestellt und nicht

allein

schmackhaft, sondern auch preiswert und durchaus

hygienisch.

Bäckerei

R. Trenkler, Cegielniastr. 67.

Księgarnia GEBETNERA & WOLFFA w Warszawie, Lublinie i Łodzi ul. Piotrkowska 87.

nolecają w Maxymiliana Luxenburga, uchwalono przed opracowaniem paru dniami: Ubezpieczenia robotników. Nowy projekt prawa z 1912 r. 40 k. Odszkodowanie robotników z projektem nowego prawa 9112 r. Przewodnik informacyjny dla fabrykantów, le arzy urzędników i robotników W sprawie 1.25. — Da nabycia we wszystkich księgarniach 9165

Spezielles Angebot. Grosser Posten Sommerhandschuh Damenstrümpfe Herrensocken 40% billiger. Cheviot für Knabenanzüge und Tuchreste. A. Hillemann, Widzowska-Strasse Nr. 105.

Alpen-Automobilrennen

Juni 1912 Strecke circa 2500 Werst

die Sieger

(Ehrenpreis der Fabriken)

3 Maschinen Open

auf Reifen

Continental

24 Maschinen ohne Strafpunkte von welchen 17 auf Reifen „Continental“.

Schaden beziffert sich auf mehrere Tausend Rubel und ist nur zum Teil (1330 Rbl.) durch Versicherung gedeckt.

3. Miflungener Raubüberfall. Gestern Abend ging Herr Theodor Stelzner, wohnhaft im Hause Bodnastraße Nr. 24, im Duellpark am Bodny Rynek spazieren und plötzlich tauchte ein junger Mann auf, der sich auf Herrn Stelzner stürzte, ihm gewaltsam die Taschenuhr entriß und damit nach dem Bodny Rynek zu die Flucht ergriff, verfolgt von dem Verurteilten.

3. Novermarder. Der Kantorist Alfred Otto Stein von der Firma Fr. Kitzler an der Innenstraße Nr. 20 ließ vor etwa 6 Wochen seinen Rover im Korridor des Kantors stehen, von wo derselbe gestohlen wurde.

3. Schlägereien. Auf dem Grünen Ringe kam es gestern Abend zwischen dem 26-jährigen Fuhrmann David Adler und dem 19-jährigen Stellmacher Jan Dembinski zu einer Schlägerei.

3. Diebstähle. Der Bäckermeister W. Bahinski an der Walzengasse Nr. 157 brachte der Polizei zur Anzeige, daß sein Dienstmädchen Pauline Wyszynski ihm 60 Rbl. Stahl und damit verschwunden sei.

3. Diebstähle. Der Bäckermeister W. Bahinski an der Walzengasse Nr. 157 brachte der Polizei zur Anzeige, daß sein Dienstmädchen Pauline Wyszynski ihm 60 Rbl. Stahl und damit verschwunden sei.

3. Diebstähle. Der Bäckermeister W. Bahinski an der Walzengasse Nr. 157 brachte der Polizei zur Anzeige, daß sein Dienstmädchen Pauline Wyszynski ihm 60 Rbl. Stahl und damit verschwunden sei.

3. Diebstähle. Der Bäckermeister W. Bahinski an der Walzengasse Nr. 157 brachte der Polizei zur Anzeige, daß sein Dienstmädchen Pauline Wyszynski ihm 60 Rbl. Stahl und damit verschwunden sei.

Kinematographen-Theater.

Casino-Theater. Das gegenwärtige Programm im Casino-Theater weist wiederum eine Anzahl schöner Bilder auf.

Aus der Provinz.

Nowy Dwor. Grofkiener. Von dem Großhändler werden uns noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Das Feuer entstand in dem Hause eines gewissen Eul Vech und dehnte sich in kurzer Zeit auf die Ställe und Getreideböden aus.

In der Stadt wird behauptet, daß das Feuer angelegt worden ist. Im Hause des E. war in den letzten Wochen mehrfach Feuer ausgebrochen, wurde jedoch immer noch rechtzeitig gelöscht, bis es schließlich am Montag größere Dimensionen annahm.

Zu der Eisenbahn-Katastrophe in Koziatyn. Während der Katastrophe in Koziatyn wurden außer der Frau des Revizors, Herrn E. Swaniacki, noch der Besitzer des Buffets Doman Abdal Handlow und der Wagenschmied Sobota schwer verletzt.

Die Greuel auf den Kautschukplantagen von Putumayo.

London, 18. Juli. Die Schreckenstaten auf den Kautschukplantagen von Putumayo in Peru sollen im Parlament besprochen werden. Protestversammlungen werden organisiert und es wird erklärt, daß die bestialischen Grausamkeiten selbst jetzt noch nicht aufgehört haben.

London, 18. Juli. (Spez.) Auf die Interpellation im Unterhause in Sachen der enthüllten Greuel auf den Kautschukplantagen in Putumayo, wobei 30,000 Menschen einem langsamen Tode zugeführt wurden, erklärte der Vertreter der Regierung, daß dieser Massenmord in denjenigen Gegenden vorgekommen ist, die sich nicht in der Einflußsphäre Englands befinden, weshalb auch der Regierung keine Schuld für die vorgekommenen Grausamkeiten beigemessen werden darf.

Telegramme.

Petersburg, 17. Juli. (P. T.-A.) Der Thronfolger des Emirs von Buchara Sedmir-Sultan wurde dem Leutnant Kofalenevsk zugeteilt.

Petersburg, 18. Juli. Senator Turzien wurde zum ersten Beisitzenden im Zivil-Kassationsdepartement des Senats ernannt.

Petersburg, 17. Juli. (P. T.-A.) Dnbowski wurde vom Offizierskorps des dritten Schützenregiments empfangen. Morgen wird der Kommandant des Herodroms nach Petersburg fliegen.

Petersburg, 17. Juli. Der Vorsteher der Wilsner Gerichtsvalate, Geheimrat Denissow, wurde zum Senator ernannt.

Petersburg, 17. Juli. Die Hofmeister Strukow, Fone und Resmarre sind zu Reichsratsmitgliedern ernannt worden.

Tschernowice, 17. Juli. (P. T.-A.) Auf Verfügung der Bukowinaer Behörden wurde die kürzlich gegründete Gesellschaft russischer Studenten „Drel“ polizeilich geschlossen.

P. Hagan, 17. Juli. Hier ist heute der Verkehrsminister eingetroffen.

P. Stockholm, 18. Juli. Vom Kongress der Delegierten von 17 Ländern wurde eine Kommission zur Ausarbeitung der Statuten der Internationalen Sport-Organisation gewählt.

Wiesbaden, 17. Juli. Der Magistrat hat den von der luxemburgischen Regierung angebotenen Ankauf des bei der Stadt gelegenen Jagdschlösses Platte endgültig abgelehnt.

Forbach (Lothringen), 17. Juli. Hier erschlug ein Bäckergehilfe die Ehefrau seines Meisters. Dieser unterhielt unerlaubte Beziehungen zu seiner Haushälterin und hatte deshalb den Gesellen durch das Versprechen einer Belohnung von 4000 M. zu dem Verbrechen bewogen.

Wien, 17. Juli. Seit einiger Zeit ereignen sich unangenehme Zwischenfälle an der serbischen Grenze bei Temeswar, da die Serben jeden fremden Militär als Spion ansehen.

Paris, 17. Juli. Marineminister Delcasse ist heute früh in London eingetroffen. Vom Marineminister Admiral Marin d'Arbel empfangen, begab er sich in das Hospital Saint Mender zum Besuche der leihhaftig auf dem Vongersschiff „Zules Michele“ verletzten Seelenute.

Paris, 17. Juli. Marineminister Delcasse ist heute früh in London eingetroffen. Vom Marineminister Admiral Marin d'Arbel empfangen, begab er sich in das Hospital Saint Mender zum Besuche der leihhaftig auf dem Vongersschiff „Zules Michele“ verletzten Seelenute.

Paris, 17. Juli. Marineminister Delcasse ist heute früh in London eingetroffen. Vom Marineminister Admiral Marin d'Arbel empfangen, begab er sich in das Hospital Saint Mender zum Besuche der leihhaftig auf dem Vongersschiff „Zules Michele“ verletzten Seelenute.

schleifte ihn mit. Der König sprang aus dem Wagen und richtete den Ministanten wieder auf. Die Bevölkerung jubelte dem König zu.

London, 18. Juli. (Spez.) Die Regierung bekräftigt die Nachricht, daß die Türkei sich an England um die Sendung dreier höherer Beamten als Ratgeber für das Ministerium des Inneren gewandt hat.

P. Tabris, 18. Juli. Die persische Abteilungsbescheid-Mulka hat sich aus Ardebil nach Sumarin begeben, wofolbst sich die russischen Truppen befinden, um mit vereinten Kräften gegen die Schachsejemen vorzugehen.

Konstantinopel, 18. Juli. (Spez.) Die Antranten haben dieser Tage vor dem Minister des Inneren die Antwort auf ihre Forderungen erhalten, die sie direkt dem Sultan überhandt hatten.

Leichenfund. P. Kasan, 17. Juli. In einem Schuppen wurde von Kindern ein Koffer gefunden, in dem sich eine schon stark in Verwesung übergegangene weibliche Leiche befand.

Von den Lena-Goldfeldern. P. Bodaibo, 18. Juli. Am 17. Juli verließ in Anwesenheit des Gouverneurs in vollständiger Ordnung die erste Parti Arbeiter, insgesamt ca. 1000 Personen, die Lena-Goldfelder.

Zu dem rätselhaften Vorfalle in der Hohen Latra. Jakobane, 17. Juli. Die Rettungsexpedition, die gestern noch einmal unter der Führung des Herrn Marius Jazuski zur Auffindung des verschundenen Kränleins Szyfnowska abgegangen war, durchsucht das Thal Siga.

Abbruch der Nordlandreise des Kaisers? Christiana, 18. Juli. (Spez.) Der deutsche Kaiser, der augenblicklich bei schlechtem Wetter in Holde weilt, hat die Weiterfahrt nach Norden aufgegeben und reist über Bålholm wieder südwärts.

Brennendes Brot! Rom, 18. Juli. (Pres-Tele.) Der große Brand der Getreideselder bei Bari ist noch immer nicht gelöscht. Das Feuer umfaßt eine Zone von sechzehn Quadratkilometern und dehnt sich immer weiter aus.

Türken in italienischer Gefangenschaft. Rom, 18. Juli. (Spez.) Das Kriegsministerium veröffentlicht die Liste der türkischen Kriegsgefangenen, welche seit Beginn des Krieges in italienische Gefangenschaft geraten sind.

Große Waldbrände. Triest, 18. Juli. In Dschina bei Triest wütheten gestern und vorgestern große Waldbrände, bei denen jedesmal viele tausende von Quadratmetern jungen Waldbestandes den Flammen zum Opfer fielen.

Hitze und Gewitterschäden. Paris, 18. Juli. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodz. Ztg.“ durch „Pres-Tele.“) In Paris dauert die unerträgliche Hitze fort.

Paris, 18. Juli. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodz. Ztg.“ durch „Pres-Tele.“) In Paris dauert die unerträgliche Hitze fort. Das Thermometer zeigt bis zu 40 Grad Celsius im Schatten.

Paris, 18. Juli. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodz. Ztg.“ durch „Pres-Tele.“) In Paris dauert die unerträgliche Hitze fort. Das Thermometer zeigt bis zu 40 Grad Celsius im Schatten.

Paris, 18. Juli. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodz. Ztg.“ durch „Pres-Tele.“) In Paris dauert die unerträgliche Hitze fort. Das Thermometer zeigt bis zu 40 Grad Celsius im Schatten.

Paris, 18. Juli. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodz. Ztg.“ durch „Pres-Tele.“) In Paris dauert die unerträgliche Hitze fort. Das Thermometer zeigt bis zu 40 Grad Celsius im Schatten.

Paris, 18. Juli. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodz. Ztg.“ durch „Pres-Tele.“) In Paris dauert die unerträgliche Hitze fort. Das Thermometer zeigt bis zu 40 Grad Celsius im Schatten.

Paris, 18. Juli. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodz. Ztg.“ durch „Pres-Tele.“) In Paris dauert die unerträgliche Hitze fort. Das Thermometer zeigt bis zu 40 Grad Celsius im Schatten.

Paris, 18. Juli. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodz. Ztg.“ durch „Pres-Tele.“) In Paris dauert die unerträgliche Hitze fort. Das Thermometer zeigt bis zu 40 Grad Celsius im Schatten.

Paris, 18. Juli. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodz. Ztg.“ durch „Pres-Tele.“) In Paris dauert die unerträgliche Hitze fort. Das Thermometer zeigt bis zu 40 Grad Celsius im Schatten.

Paris, 18. Juli. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodz. Ztg.“ durch „Pres-Tele.“) In Paris dauert die unerträgliche Hitze fort. Das Thermometer zeigt bis zu 40 Grad Celsius im Schatten.

Paris, 18. Juli. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodz. Ztg.“ durch „Pres-Tele.“) In Paris dauert die unerträgliche Hitze fort. Das Thermometer zeigt bis zu 40 Grad Celsius im Schatten.

Paris, 18. Juli. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodz. Ztg.“ durch „Pres-Tele.“) In Paris dauert die unerträgliche Hitze fort. Das Thermometer zeigt bis zu 40 Grad Celsius im Schatten.

Paris, 18. Juli. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodz. Ztg.“ durch „Pres-Tele.“) In Paris dauert die unerträgliche Hitze fort. Das Thermometer zeigt bis zu 40 Grad Celsius im Schatten.

Paris, 18. Juli. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodz. Ztg.“ durch „Pres-Tele.“) In Paris dauert die unerträgliche Hitze fort. Das Thermometer zeigt bis zu 40 Grad Celsius im Schatten.

Nachfahrt des „Clement Bayard“. Paris, 18. Juli. (Spez.) Das lenkbare Luftschiff „Clement Bayard“ ist gestern Abend um 9 1/2 Uhr in Notte-Breuil zu einer Nachfahrt aufgestiegen und kreuzte um 10 Uhr über Paris.

Zum Baumwollstreik in Massachusetts. New-York, 18. Juli. (Spez.) Infolge des gegenwärtigen Baumwollarbeiterstreiks haben zwölf Baumwoll-Spinnereien in New Bedford Massachusetts ihre Betriebe geschlossen.

Die Kabinettkrise in der Türkei. Konstantinopel, 18. Juli. (Spez.) Die Demission des Kabinetts hat in den Kreisen des jung-türkischen Komitees einen tiefen Eindruck gewacht.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Drohungen der Arnauten. Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Saloniki, 18. Juli. (Spez.) Aus Elbasan ist ein Offizier mit 5 albanesischen Notabeln entflohen. Die Aufstandsbewegung greift überall weiter um sich.

Bericht vom Londoner Metallmarkt.

Mitgeteilt von der Metall-Handelsgesellschaft Robinson u. Decker in Warschau. London, den 16. Juli 1912.

Table with 2 columns: Kupfer, Zinn, Zink, Blei. Prices listed in Pfd. St. and Schilling.

Baumwoll-Bericht.

Telegramme von Hornby, Gemethyl u. Co., Baumwollmakler, Liverpool.

Table with 2 columns: Juli, August, September, Oktober, November, Dezember. Prices listed in Pence.

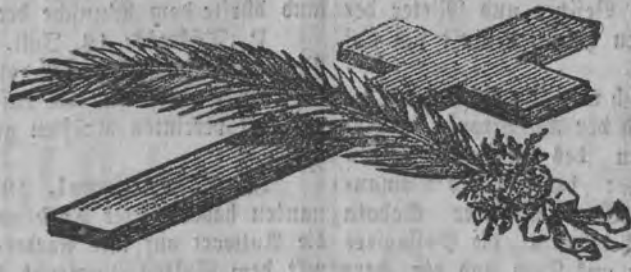
Börsenberichte.

Telegramme der „Neuen Lodzer Zeitung“, Barisauer Börse, 18. Juli 1912.

Table with 3 columns: Brief, Geld, Transakt. Lists various securities and their prices.

Witterungs-Bericht.

(Für die „Neue Lodzer Zeitung“.) Nach der Beobachtung des Ouffers F. Postel, Petrifabrik, Nr. 71. Woz, den 18. Juli.



Schmerzerfüllt bringen wir hiermit zur Kenntnissnahme, daß unser unvergeßlicher, herzensguter

AUGUST HÄRTIG

im Alter von 72 Jahren am Mittwoch den 17. Juli a. c. Nachmittag 5 Uhr sanft entschlafen ist. — Die Beerdigung der irdischen Hülle des teuren Entschlafenen findet Sonnabend den 20. Juli Nachmittag um 5 Uhr vom Trauerhause aus auf dem alten evang. Friedhofe statt. — Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

9071

Nachruf.

Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr verschied unser allverehrter Senior-Chef, der Fabrikbesitzer

August Härtig

Er war uns stets ein freundwilliger und treuherziger Chef und Berater, der für das Wohl seiner Beamten und Arbeiter wie ein Vater bemüht war, sodaß wir in ihm einen stets hilfsbereiten Herrn verlieren.

Sein Andenken wird in unserem Gedächtnis stets fortleben. Ruhe seiner Asche.

Die Beamten und Meister der Firma August Härtig.

9072



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach langem, schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Auguste Mücke

verwitwete Wellmann, geborene Braun

im Alter von 74 Jahren am 17. d. Mts. um 5 Uhr nachmittags in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Freitag, den 19. d. Mts. um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Dlugastr. 59 aus, auf dem neuen evangelischen Friedhof in Dohz statt.

Die trauernde Familie.

9056

Lodzer Männer - Gesang - Verein.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem am Mittwoch, den 17. Juli erfolgten Ableben unseres langjährigen Mitgliedes Herrn

August Härtig

in Kenntniss zu setzen.

Wir werden dem alten treuen Freunde und Gönner unseres Vereins immer ein ehrendes Andenken bewahren und ersuchen um zahlreiche Beteiligung bei seiner Beerdigung.

9068

Der Vorstand.

Selbständiger Buchhalter für Handelshaus

wird zu baldigem Antritt gesucht.

Erfreuen mit Gehaltsansprüchen Alter, bisheriger Tätigkeit, Leistungsfähigkeit wolle man in der Expedition der „Neue Lodzer Zeitung“ unter „D. G.“ niederzulegen

Rotations-Schnelldruck „Neue Lodzer Zeitung“

Männergesangverein „Philadelphie“

Su dem am 21. d. M. im Garten des Turn-Vereins „Aurora“ Cafe Lagonowa, und Braciastr. stattfindenden

Garten-Fest

verbunden mit Gesang, Tanz und verschiedenen neuen Ueberraschungen werden die Herren Mitglieder nebst ihren Angehörigen ganz ergeblich eingeladen. Freunde und Gönner best. willkommen. NB. Unser Vereins-Lokal, emporgehoben mit zu Familien- und andern Festlichkeiten.

Turnverein „EICHE“

Sonntag, den 21. Juli d. J., um 2 Uhr nachm. findet im eigenen Lokale, Alexanderstr. 51 ein großes

Schauturn-Fest

unter Beteiligung sämtl. Turn-Vereine, mit darauffolgendem Tanz und Vertret. der Weiblicher-Gesellschaft. Freunde und Gönner des Vereins werden höfl. eingeladen.

Das Vergnügungs-Komitee. NB. Das Fest findet auch bei ungünstiger Witterung statt.



Die mehrräumige Wohnbece

von C. Lindemann, Pulcowska 123 übernimmt Lohnarbeit auf 80, 72 und 57 quadr. Weibfläche. Auf Wunsch wird auch Garn zum Erben, Spulen und Kettenheeren angenommen. Solide Ausführung.

3 Zimmer und Küche

mit Bequemlichkeiten sind per sofort Petrikauerstr. 132 zu vermieten.